

Eckernförder Zeitung am 11.05.2012

Artikel von Michelle Ritterbusch

Schwimmen, laufen, werfen, springen – 53 Grundschüler auf Goldkurs

Holtsee/Gross Wittensee

Seit der 1. Klasse haben die 53 Jungen und Mädchen auf diesen Tag hintrainiert, nun war es so weit. Zusammen mit Prüfern für das Deutsche Sportabzeichen des Wittenseer SV fuhren die Dritt- und Viertklässler der beiden Standorte der Schule am See in Holtsee und Groß Wittensee ins Eiderstadion nach Büdelsdorf und ins Schwimmzentrum Rendsburg. 50 Meter schwimmen, Weitsprung, 50 Meter sprinten, Schlagballwerfen und 800-Meter-Langlauf – nun galt es, das über Jahre antrainierte Können abzurufen, um am Ende eines der begehrten Abzeichen mit nach Hause zu nehmen.

„Das sind unsere Bundesjugendspiele in großer Form“, sagte Schulleiterin Birte Birn. Wie ihre Kollegin Tatjana Wohlleben in Groß Wittensee hat sie mit den Kindern in Holtsee trainiert und hat eine Woche vor dem großen Tag festgestellt: „Die Kinder sind sehr freudig erregt – wie vor einer Klassenfahrt.“ Besonders schön sei es zu sehen, wie die Kinder Ehrgeiz entwickeln würden, um das best mögliche Ergebnis zu erzielen, und wie sie dabei von ihren Mitschülern angefeuert werden. „Aus diesem Miteinander entwickelt sich Ehrgeiz“, sagte Organisator Friedhelm Hollmann vom Wittenseer SV.

Dass am Ende ihrer Grundschulzeit alle Kinder das goldene Sportabzeichen für drei erfolgreich abgelegte Prüfungen in der Tasche haben, hat Hollmann sich zur Aufgabe gemacht. Die Zusammenarbeit mit den beiden Schulen funktioniere seit der ersten Abzeichenprüfung im Jahr 2003 gut, so der Prüfer. Eines bereitet ihm aber immer noch Sorgen: „Es gibt immer wieder Kinder, die es nicht schaffen, weil sie nicht schwimmen können.“ Das sei besonders ärgerlich, wenn sie in den anderen Disziplinen gute Ergebnisse erzielen. Zwar sei die Nichtschwimmertendenz sinkend – konnten 2009 noch 21 Kinder nicht schwimmen, waren es 2011 noch 14 – aber: „Man kann den Eltern gar nicht oft genug sagen, wie wichtig es es ist, dass sie mit ihren Kindern schwimmen üben“, betonte Hollmann.

Das Schwimmen war für Mia Schmidt kein Problem. Die Neunjährige hat schon das bronzene Schwimmabzeichen und fühlt sich im Wasser pudelwohl. „Ich bin eine Wasserratte“, sagte die Schülerin aus Groß Wittensee.

Gerade weil die Schüler mit viel Ehrgeiz bei der Sache waren, genehmigten ihnen die Prüfer auch noch einen zweiten und dritten Versuch, sollte es bei einer Disziplin nicht gereicht haben. Und damit haben sie Erfolg: Im vergangenen Jahr brachten 59 von 79 Schülern die Prüfungen erfolgreich hinter sich. Diese Bilanz brachte der Schule am See im vergangenen Jahr den dritten Platz im kreisweiten Schulvergleich ein.